

Windows 10 Rechner mit Widnows 11 ausstattetn

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 19. Mai 2024 11:51

Zitat von Volker D

Meine Arbeit ist auch in Ubuntu integriert und du behauptest hier ganz frech, dass ich von denen dafür bezahlt werde. Das ist schlicht gelogen. In Ubuntu ist zig Software enthalten, für die nicht bezahlt wird.

Leg' mir bitte keine Sätze auf den Bildschirm, die ich nie getippt habe 😊
Ich bin auch der falsche Adressat für deinen Frust.

Seit mehr als 20 Jahren schreibe (programmiere) ich meine "Lehrerbibliothek" in pure HTML. In dieser Zeit wurde sie mehr als 35 Mio. Mal abgerufen. Über Verweise zu Literatur bekomme ich etwas Provision, die nicht mal die Providerkosten für die Website deckt. Dass ich dafür kein Geld bekomme ist eben so.

Die zweite Website mit den Linktipps für den Unterricht mit Geflüchteten hat seit 2016 auch schon mehr als eine halbe Mio. Zugriffe. Auch dafür bezahlt mich keiner. Auch die anderen 4 Webseiten pflege ich "aus Spaß an der Freude" - und hoffe, dass andere eine Freude dran haben. Die Webseite zu den Techniken der Radierung steht mit 180 Seiten kosten- und barrierefrei online. Wer das als "extended version" in Form von Papier-Hardware möchte, darf es bestellen. Auch da haben sich - in der kostenfreien Onlineversion - schon mehr als 300.000 Leser bedient. Ich habe einen "Brotjob" (wie du auch), der für meine Existenz auskömmlich ist. "Don't want money, got money" - s.o. 😊

Zur Bezahlung von OpenSource: Ich habe Wikipedia schon mehrfach - sowohl mit Beiträgen, als auch mit Spenden unterstützt und in meinem bisherigen Leben vermutlich schon mehr für Software bezahlt als du (was allein der Zeitspanne geschuldet ist, die ich dir vermutlich voraus bin). Ich spende lieber für Ärzte ohne Grenzen, Amnesty oder für unser Schulprojekt in Burundi (hier spende ich vor allem Zeit als Webmaster, aber auch passable Beträge)

Das ändert nichts daran, dass ich für Schulen den Einsatz frei verfügbarer Software fordere.

- a) Sie ist vorhanden und wird für diesen Zweck angeboten
- b) Durch den Einsatz freier Software wird die soziale Benachteiligung von Kindern gemildert, da die Eltern nicht gezwungen sind, Software für ihre Schüler zu kaufen

@ Schmidt

Du schreibst:

"Photoshop Elements, das für Amateure vollkommen ausreichend ist, kostet 80 Euro. Affinity Photo 2, mit dem auch Profis arbeiten kostet 75 Euro."

<edit> Adobe Photoshop kostet 311 €. Pro Jahr. Da ich mit der Bildbearbeitung auch für meine Bücher arbeite, die ich verkaufe, wäre es eine kommerzielle Nutzung. Auch Word 365 wird als Jahresabo angeboten. 1000 € sind also viel zu niedrig angesetzt. </edit>

Ich bin kein Amateur. Ich besitze im Bereich Bildbearbeitung einen Gesellenbrief als Reprofotograf. Da nutze ich kein Kinderspielzeug, sondern GIMP 😊

Im Augenblick transkribiere ich einen Text des 18.Jahrhunderts und "hübsche" dafür auch das Original etwas auf. So etwas darfst du gerne mal mit Photoshop Elements versuchen ...

Aber wir sind schon weit im off-topic gelandet

[Bildbearbeitung Text Gegenüberstellung S 38.jpg](#)